

# Factual Study- der Brief des Judas

GLEF 2021 • H. Ehrfurcht Kösters



# Leitverse: Verse 3 und 4

---

- „Ihr Lieben, nachdem ich ernstlich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, **hielt ich's für nötig, euch in meinem Brief zu ermahnen, dass ihr für den Glauben kämpft, der ein für allemal den Heiligen überliefert ist.**“ (3)
- „**Denn es haben sich einige Menschen eingeschlichen, über die schon längst das Urteil geschrieben ist; Gottlose sind sie, missbrauchen die Gnade unseres Gottes für ihre Ausschweifung und verleugnen unsern alleinigen Herrscher und Herrn Jesus Christus.**“ (4)

# Hintergrund

---

Nun glaube ich, dass  
Jesus der Christus ist!



## 1. Der Verfasser

- Der Verfasser dieses Briefes gibt sich selbst als „Judas, Knecht Jesu Christi und Bruder des Jakobus aus. (Judas 1,1)
- Es wird vermutet, dass er ein Bruder Jesu war.

# Hintergrund

---

## 2. Die Adressaten

- Die frommen Christen, nämlich „die Berufenen, die geliebt sind in Gott, dem Vater, und bewahrt für Jesus Christus.“ (Judas 1,1)
- Vermutlich an die jüdischen Gläubigen in Kleinasien, in Palästina

# Hintergrund

---

## 3. Zeit und Ort der Abfassung

- Da der Judasbrief im 2. Petrusbrief verwendet worden ist, wird er wohl ebenfalls in Kleinasien oder in Jerusalem entstanden sein. (15 Verse von 25 Versen sind Zitate vom 2. Petrusbrief Kapitel 2)
- Wahrscheinlich zwischen 70 und 80 n. Chr. geschrieben.

# Der Anlass des Briefes

---

## Das Auftreten von Irrlehrern in den ersten Gemeinden

1. Sie führen ein ausschweifendes Leben und verleugnen Jesus Christus (4)
2. Sie beflecken ihr Fleisch, jede Herrschaft verachten sie und lästern sogar über die himmlischen Mächte (8)
3. Sie gehören offenbar zur Gemeinde (12)
4. Sie haben mit ihrer Lehre bei manchen Gemeindegliedern für Zweifel gesorgt (22)


Judas wollte die Gläubigen darin bestärken, ernsthaft für den Glauben zu kämpfen, und zwar gegen gottlose Lehrer, die sich in die Gemeinde eingeschlichen haben und für unsittliches Verhalten und Irrlehren eintreten und den Herrn Jesus Christus leugnen (Judas 1,3).

Judas wollte die Gläubigen schützen, damit sie nicht vom reinen Glauben an Jesus abfielen.

# Ziel des Briefes

---

„Ihr Lieben, da es mich drängt, euch zu schreiben von unser aller Heil, halte ich's für nötig, euch in meinem Brief zu ermahnen, **dass ihr für den Glauben kämpft, der ein für allemal den Heiligen anvertraut ist.**“ (3)

1. Umgang mit der Irrlehre  geistlich für den Glauben „kämpfen“
2. Ernste Warnung vor der Irrlehre und dem Gericht Gottes

# Welche Irrlehre herrschte damals vor allem vor? - Der Frühgnostizismus (vgl. 1. Joh)

---

- Gnostizismus: Erst Mitte des zweiten Jahrhunderts
- Dualismus: „Der Geist ist heilig und das Fleisch ist böse.“
- Antichrist (1.Joh. 2,18-26)

Jesus ist ein Mensch.  
Nur der Geist ist gut.  
Christus kann nicht  
im Fleisch leiden.

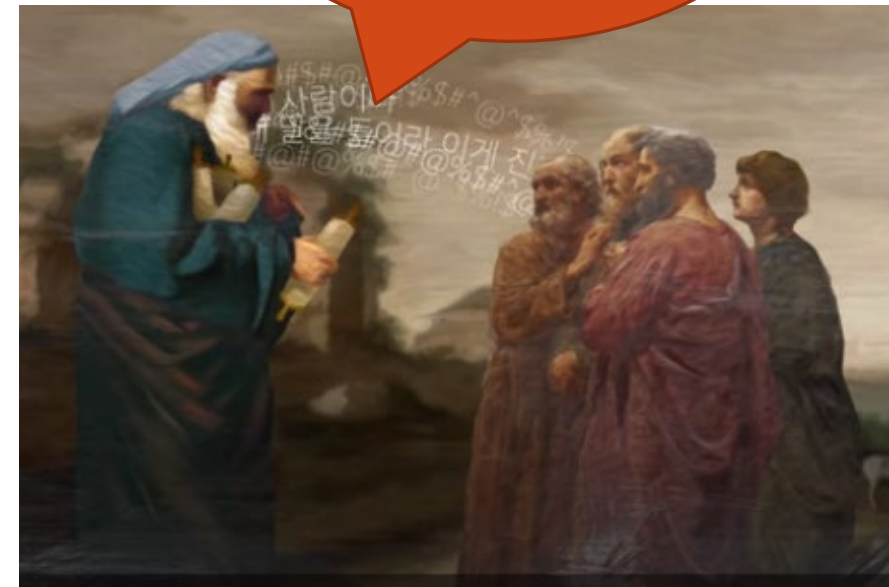




# Hedonistischer Frühgnostizismus

- Weil das Fleisch böse ist und in keiner Weise mit Erlösung zu tun hat, sei auch ein unmoralisches Leben kein Problem.
- Das widerspricht absolut dem, was Gott uns lehrt.

Nur der Geist ist gut und der Geist allein wird erlöst. Dein Fleisch kann die Erlösung deines Geistes nicht beeinträchtigen!



# Das Problem der Irrlehre

- Das Kommen Christi im Fleisch wird geleugnet
- Das sündige Leben und der Ungehorsam gegenüber Gott wird gerechtfertigt, weil sie denken, dass die Erlösung durch die Erkenntnis der Wahrheit kommt, statt durch den Glauben an Jesus.
- Durch ihre Meinung verunsicherten diese Irrlehrer die Gläubigen.
- Dazu fehlte ihnen die Liebe zu ihren Brüdern.

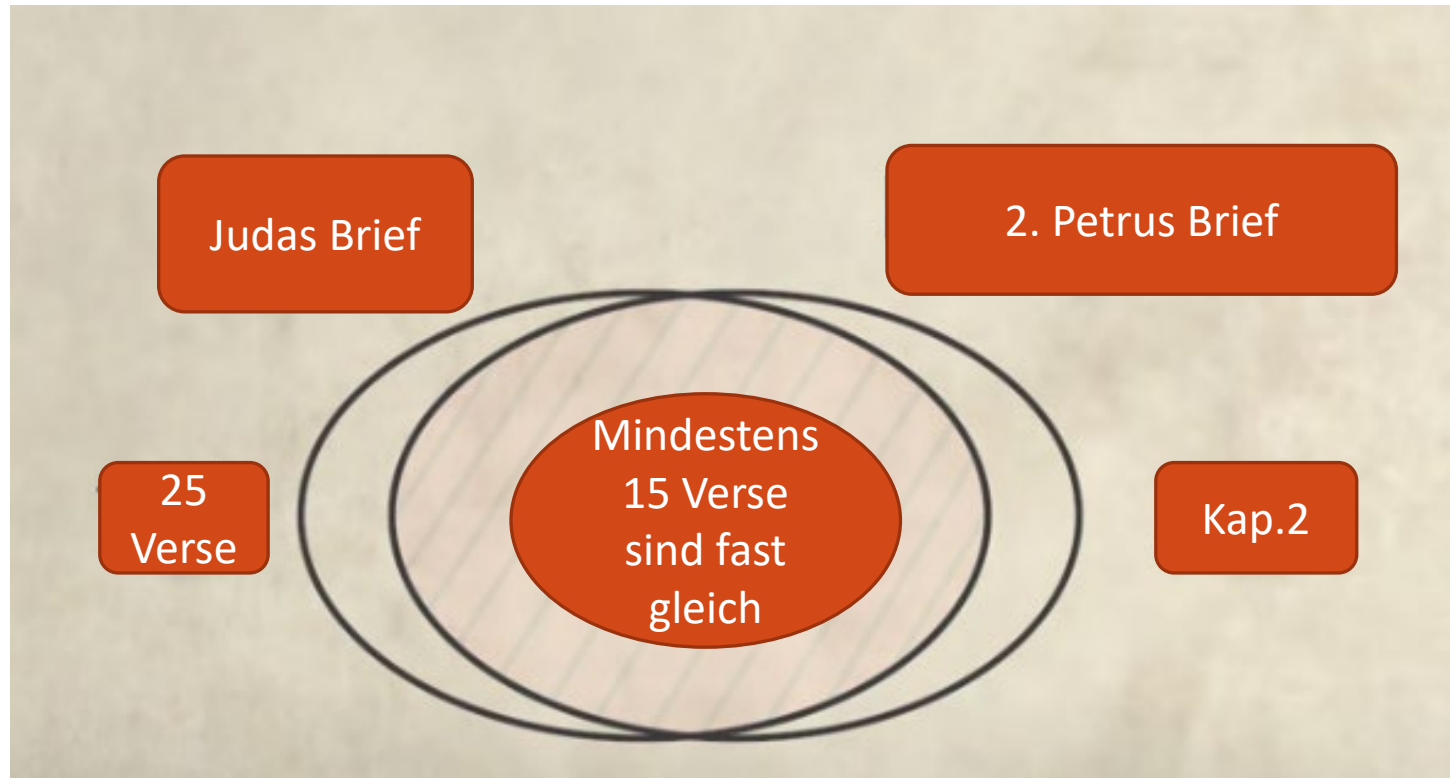


Du weißt  
es nicht,  
ich weiß  
es aber



# Ähnlicher Inhalt mit 2. Petrus Kap.2 gegen selbe Irrlehre

---



# Übersicht

---

| VERSE | GLIEDERUNG  |
|-------|---|
| 1-3   | Anrede, Aufforderung zum Glaubenskampf für das Evangelium   |
| 4-19  | Charakterzüge der Irrlehrer , die sich eingeschlichen haben |
| 20-23 | Richtiges Verhalten gegenüber den Verführten                |
| 24-25 | Gotteslob und Blick auf den Herrn                           |

1-3

## **Gruß des Verfassers an die Gläubigen**

1 „Judas, ein Knecht Christi und Bruder des Jakobus, an die Berufenen... .“

2 Judas betete dafür, dass Gott den Glaubensgeschwistern viel Barmherzigkeit, Frieden und Liebe gebe.

3 Er hielt es für nötig, sie zu ermahnen, für den Glauben zu kämpfen.

## Beschreibung der Irrlehrer (4-19)

### 4-13 **Einige eingeschlichene falsche Lehrer**

- Sie verleugnen den alleinigen Herrscher und Herrn Jesus Christus
  - Sie führen ein ausschweifendes Leben, wie das von Sodom und Gomora
  - Die falschen Lehrer stehen unter dem Gericht Gottes wie Kain, Bileam und Korachs Leute
  - Gottes Gericht über solche Irrlehrer beim jüngsten Tag ist sicher
-

## 14-18 **Charakterzüge der Irrlehrer und Gottes Gericht über sie**

- Sie leben gottlos und sind frech gegenüber Gott
- Sie murren und hadern mit ihrem Geschick
- Sie leben nach ihrer Begierde
- Sie reden stolze Worte
- Aus Eigennutz schmeicheln sie den Leuten
- Sie sind die Ursache der Spaltung
- Ihnen fehlt der Geist Gottes

## 19 **Die Gläubigen brauchen Einsicht für solche Irrlehren**

---

# Einige mahnende Beispiele aus dem AT, wie Gott die Gottlosen und Hochmütigen bestraft (V. 5-15)

---

- 5 Ich will euch aber erinnern, obwohl ihr dies alles schon wisst, dass der Herr, nachdem er dem Volk das eine Mal **aus Ägypten** geholfen hatte, das andere Mal die umbrachte, die nicht glaubten. 6 Auch die Engel, die ihren himmlischen Rang nicht bewahrten, sondern ihre Behausung verließen, hat er für das Gericht des großen Tages festgehalten mit ewigen Banden in der Finsternis. 7 So sind **auch Sodom und Gomorra** und die umliegenden Städte, die gleicherweise wie sie Unzucht getrieben haben und anderem Fleisch nachgegangen sind, zum Beispiel gesetzt und leiden die Pein des ewigen Feuers. 8 Ebenso sind auch diese Träumer, die ihr Fleisch beflecken, jede Herrschaft verachten und die himmlischen Mächte lästern. 9 Als aber **Michael**, der Erzengel, mit dem Teufel stritt und mit ihm rechtete um den Leichnam des **Mose**, wagte er nicht, über ihn ein Verdammungsurteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr strafe dich! 10 Diese aber lästern alles, wovon sie nichts verstehen; was sie aber von Natur aus kennen wie die unvernünftigen Tiere, daran verderben sie. 11 Weh ihnen! Denn sie gehen den Weg **Kains** und fallen in den Irrtum **des Bileam** um Gewinnes willen und kommen um in dem Aufruhr **Korachs**. 12 Sie sind Schandflecken bei euren Liebesmahlen, prassen ohne Scheu, weiden sich selbst; sie sind Wolken ohne Wasser, vom Wind umhergetrieben, kahle, unfruchtbare Bäume, zweimal abgestorben und entwurzelt, 13 wilde Wellen des Meeres, die ihre eigene Schande ausschäumen, umherirrende Sterne; deren Los ist die dunkelste Finsternis in Ewigkeit. 14 Es hat aber auch von diesen geweissagt **Henoch, der Siebente von Adam** an, und gesprochen: Siehe, der Herr kommt mit seinen vielen tausend Heiligen, 15 Gericht zu halten über alle und zu strafen alle Menschen für alle Werke ihres gottlosen Wandels, mit denen sie gottlos gewesen sind, und für all das Freche, das die gottlosen Sünder gegen ihn geredet haben.



## 20-23 **Abschließende Ermahnungen**

- Judas ermahnt: „Erbaut euch zum allerheiligsten Glauben.“
- und „betet im heiligen Geist.“
- „Erhaltet euch in der Liebe Gottes.“
- und „wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.“
- „Erbarmt euch derer, die zweifeln, andere reißt aus dem Feuer und rettet sie.“
- Die fleischliche Gesinnung sollten sie hassen.

## 24-25 **Judas lobt abschließend Gott**

- „Dem aber, der euch vor dem Straucheln behüten kann und euch untadelig stellen kann vor das Angesicht seiner Herrlichkeit mit Freuden,
  - dem alleinigen Gott, unserm Heiland, sei durch Jesus Christus, unserm Herrn, Ehre und Majestät und Gewalt und Macht vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.“
  - Judas ermutigt hier die Gläubigen, ganz auf ihren allmächtigen Gott zu vertrauen, der sie behüten kann (natürlich auch vor allen Irrlehrern).
-

# Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

---

1. Wenn wir uns mit diesem Brief befassen, können wir lernen, solch eine listige, falsche Lehre zu erkennen und sie als solche zu offenbaren und damit auch andere davor zu schützen.
2. Wir können auch erkennen, wie wichtig es ist, für den Glauben an das reine Evangelium einzutreten und geistlich zu kämpfen, es gegen falsche Lehren zu verteidigen.

# Fazit:

---

- Wir sollen nicht passiv sein, sondern aktiv den geistlichen Kampf für den Glauben und gegen die Irrlehren in unserer Generation führen (3)
- Durch tiefgehendes persönliches Bibelstudium können wir Einsicht für die Irrlehren erhalten und lernen, wie wir gegen diese geistlich ankämpfen sollen.
- Das ist auch die Aufgabe eines rechtschaffenen Bibellehrers und geistlichen Leiters.



## Die Leitverse: Bitte nochmals gemeinsam lesen.

---

- „Ihr Lieben, nachdem ich ernstlich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, **hielt ich's für nötig, euch in meinem Brief zu ermahnen, dass ihr für den Glauben kämpft**, der ein für allemal den Heiligen überliefert ist.“ (3)
- „**Denn es haben sich einige Menschen eingeschlichen**, über die schon längst das Urteil geschrieben ist; **Gottlose sind sie, missbrauchen die Gnade unseres Gottes für ihre Ausschweifung und verleugnen unsern alleinigen Herrscher und Herrn Jesus Christus.**“ (4b)



Vielen Dank!

# Der Brief des Jakobus

**Factual Study**

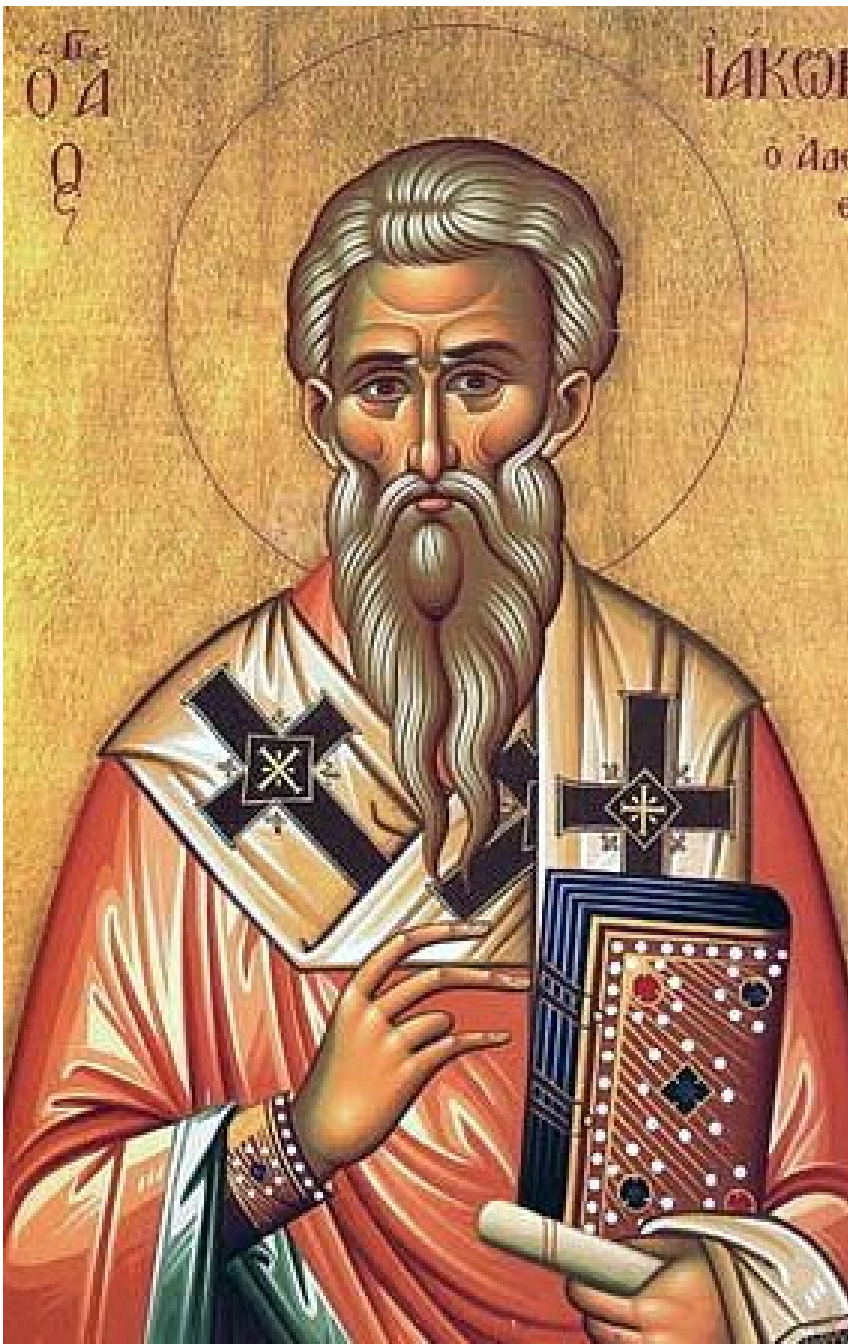
GLEF 2021 M. Priska Schweitzer

Leitvers

„Seid aber **Täter des Worts** und nicht Hörer  
allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“

[Jakobus 1,22]





# Autor

- Bruder Jesu: Jakobus

“**Jakobus**, ein Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, [...]” (Jakobus 1,1)

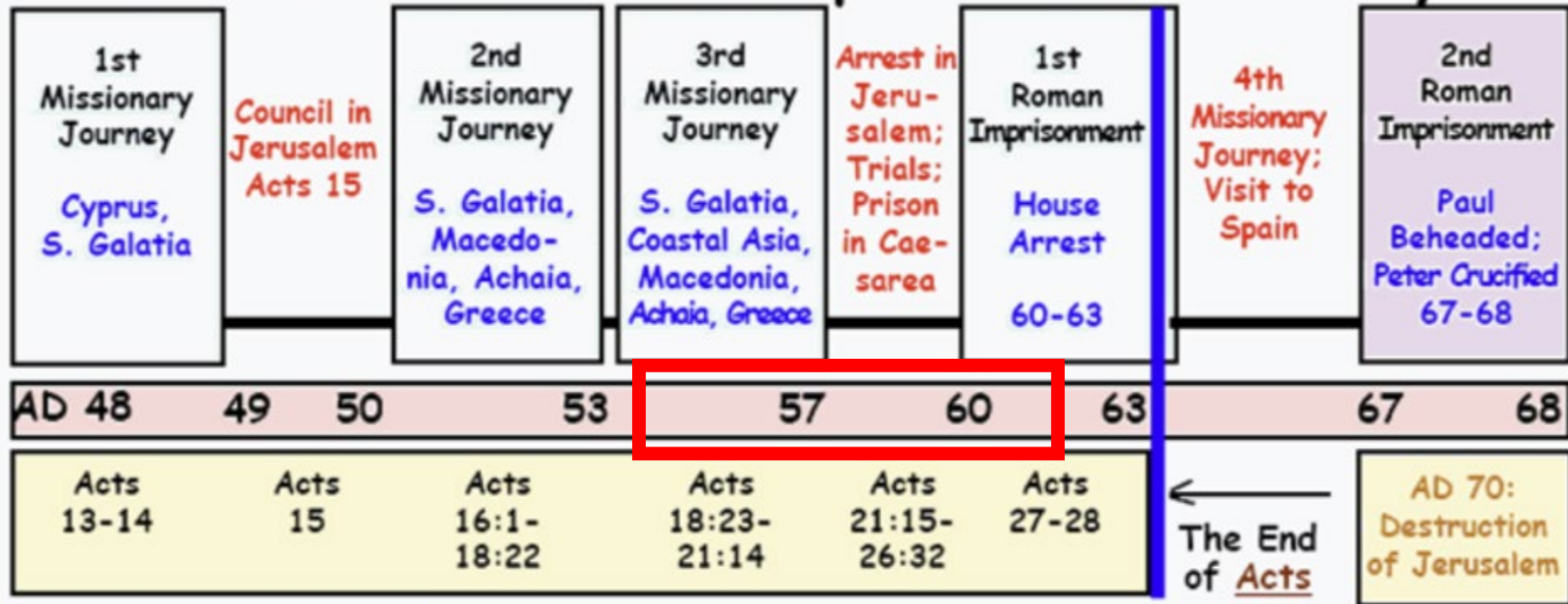
- Angesehenes Gemeindemitglied:  
Jakobus der Gerechte

“und da sie die Gnade erkannten, die mir gegeben war, gaben **Jakobus** und Kephas und Johannes, die **als Säulen angesehen** werden, [...]” (Galater 2,9)

# Verfassungszeit-, ort

- Nicht viel bekannt
- Auf jeden Fall vor 62. n. Chr.
  - Todesjahr Jakobus
- In Regierungszeit Neros (54.-68 n. Chr.)
  - Christen-/Judenverfolgungen
  - Reaktion auf Paulusbriefe
- Wurde verfasst in Jerusalem

# Time Line: St. Paul's Epistles and Journeys



**Galatians**  
From Antioch  
48-49?



Eschatological  
**1 Thess.**  
From Corinth  
**2 Thess.**  
From Corinth

Soteriological  
**1 Cor.**  
From Ephe-  
**2 Cor.**  
From Macedo-  
**Galatians**  
From Ephe-  
**Romans**  
From Corinth

Note: There is much scholarly debate over the exact dates and places of origin of Paul's Epis-

Christological-Ecclesiastical  
**Ephesians**  
From Rome  
**Colossians**  
From Rome  
**Philemon**  
From Rome  
**Philippians**  
From Rome

**1 Tim.**  
From Macedo-  
**Titus**  
From Macedo-

**2 Tim.**  
From Rome  
Pastoral-Ecclesiastical

**Heb.** AD 64-68  
**1 Peter** AD 63-64  
**2 Peter** AD pre-70  
**John, 1,2,3** John AD 90-100  
**Jude** c. 70  
**Acts** c. 60-68

# Adressaten

- Brief an 12 Stämme in der Zerstreuung
  - „Jakobus, ein Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, an die **zwölf Stämme in der Zerstreuung**: Gruß zuvor! (Jak 1,1)
- Judenchristen
  - Erwähnung alttestamentlicher Textstellen

# Adressaten

- Waren weit verstreut
  - Viele Probleme beim täglichen Leben
  - Unter den Irrlehren und Verdrehungen der Lehren



# Anlass

- Jakobus schreibt Brief
  - Lernen echten Glauben zu haben mit Tat
  - Um die Gläubigen in Anfechtungen im Glauben zu stärken



# Thema

- Wie Glauben und Werke miteinander verbunden sind
- Wie Glaube sich im Lebensalltag praktisch zeigen kann

# Factual-Bible-Study

Beobachtung # Interpretation # Anwendung



# Übersicht

1. Kapitel 1,1-18: Verhalten in Anfechtung und Versuchung
2. Kapitel 1,19-5,6: Praktische Umsetzung des Glaubens durch Werke
  - Bezeugung des Glaubens durch Werke [1,19-2,26]
  - Die Zähmung der Zunge [3,1-18]
  - Die Unterordnung gegenüber Gott [4,1-5,6]
3. Kapitel 5,6-5,20: Ermahnungen

# 1. Teil: Verhalten in Anfechtung und Versuchung

# Kapitel 1,1-18: Weisheit und Ausharren in Anfechtungen und Versuchungen

| Übersicht | Thema                   |
|-----------|-------------------------|
| 1         | Gruß                    |
| 2-12      | Bewährung in Anfechtung |
| 13-18     | Quelle der Versuchung   |

# Kapitel 1,1: Gruß

| Vers   | Inhalt   |
|--|--|
| 1: „ <b>Jakobus</b> , ein Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus,... | Nennung des Autor: Selbstvorstellung<br>Autorität: Knecht Gottes und Jesus |
| ...an die <b>zwölf Stämme in der Zerstreuung</b> : Gruß zuvor.“          | Adressaten und Gruß  |

# Kapitel 1,2-12: Bewährung in Anfechtung

| Vers   | Inhalt   |
|--|--|
| <p>2-4: „Meine lieben Brüder, erachtet es für <b>lauter Freude</b>, wenn ihr <i>in</i> mancherlei Anfechtungen fallt und wisst, dass euer Glaube, wenn er bewährt ist, Geduld wirkt. Die Geduld aber soll ihr Werk tun bis ans Ende, damit ihr <b>vollkommen und unversehrt</b> seid und kein Mangel an euch sei.“</p> | <p>Nicht klagen/jammern bei Anfechtung<br/>Wörtlich: Reine/vollkommene Freude<br/>→ IN Anfechtung</p> <p>Wir dürfen Anfechtung als Chance sehen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung von persönlichen Glaubensleben</li></ul> |

# Kapitel 1,2-12: Bewährung in Anfechtung

| Vers   | Inhalt  |
|--|---|
| <p>5-8: „<b>Wenn</b> es aber jemanden[...] an Weisheit mangelt, so bitte er Gott [...]; so wird sie ihm gegen werden. Er bitte aber im Glauben und zweifele nicht [...] Ein solcher Mensch <b>denke nicht</b>, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde;“</p> | <p>Gott um seine Weisheit bitten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gibt uns gerne</li></ul> <p>Dürfen ohne Zweifel fragen</p> <p>→ Sonst bekommen wir nicht</p> |

# Kapitel 1,2-12: Bewährung in Anfechtungen

| Vers  | Inhalt  |
|---|---|
| 9-10a: Ein Bruder aber, der niedrig ist, rühme sich seiner Höhe; wer aber reich ist, rühme sich seiner Niedrigkeit [...],“  | Vers 10b-11: Vergleich von Reichtum mit Blumen/Gras in der Sonne <ul style="list-style-type: none"><li>• Demütig statt stolz sein</li></ul> |
| 12: "Selig ist der Mann, der die <b>Anfechtung erduldet</b> ; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott verheißen hat denen, die <b>ihn lieb haben</b> ." | Wir dürfen Anfechtung erleiden<br>→ Krone des Lebens  |



# Kapitel 1,13-18: Die Quelle der Versuchung

| Vers   | Inhalt  |
|--|---|
| 13-15: Niemand sage, wenn er versucht wird, dass er von Gott versucht werde. Denn Gott [...] <b>selbst versucht niemand</b> . Danach, wenn die <b>Begierde</b> empfangen [...] gebiert sie die <b>Sünde</b> [...], wenn sie vollendet ist, gebiert den <b>Tod</b> .“ | Gott versucht nicht<br>Durch eigene Begierde versucht<br>Schlimme Konsequenzen, wenn man nachgibt: Begierde – Sünde – Tod |
| 16 -18: „Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab [...], von dem <b>Vater des Lichts</b> , [...]“   | Gott ist der Vater des Lichts.<br>Jede gute Gabe von Gott   |



# Leitvers

“Meine lieben Brüder, erachtet es **für lauter Freude**, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallt, und wisst, dass euer **Glaube**, wenn er bewährt ist, **Geduld wirkt.**“

[Jakobus 1,2.3]

„**Selig** ist der Mann, der die **Anfechtung erduldet**; denn nachdem er bewährt ist, wird er die **Krone des Lebens** empfangen, die Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben.“

[Jakobus 1,12]

# Interpretation

- Wir dürfen Anfechtung als reine Freude betrachten
  - Unser Glauben und Ausdauer wächst
- Dürfen die Krone des Glaubens ererben

# Anwendung

- Gott gibt Anfechtung: Unseren Glauben reinigen
- Nicht unnormale, sondern gehört zum Leben von Gläubigen
- In Zeit der Anfechtungen: Wir blieben nicht traurig
  - Gemeinsam 1. Petrus 2,4.5 erinnern: Jesus verworfen von Welt, geliebt von Gott
- Gemäß Jesaja 6: Gott wirkt durch übriggebliebene heilige Stümpfe

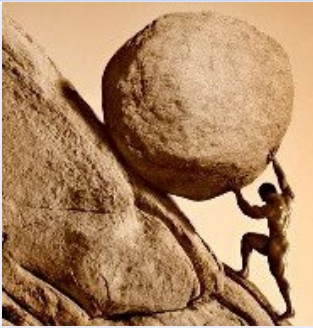
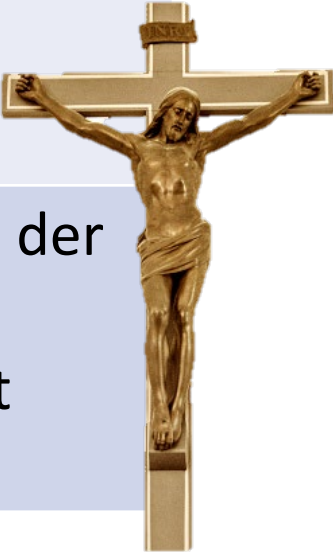
# Kapitel 1,19-27: Seid Täter des Wortes

| Übersicht | Thema  |
|-----------|--|
| 19-21     | Fernhalten vom menschlichen Zorn und Annahme des Wortes Gottes |
| 22-25     | Nicht nur hören, sondern auch tun                              |
| 26-27     | Der wahre Gottesdienst durch die rechte Lebensführung          |

# Kapitel 1,19-27: Täter des Wortes, nicht nur Hörer

| Vers  | Inhalt   |
|---|--|
| 19-21: „[...] ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn [...]. Darum legt ab alle Unsauberkeit [...] und nehmt das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist und Kraft hat, eure Seelen selig zu machen.“ | Mensch soll: <ul style="list-style-type: none"><li>• Langsam zum Reden und Zorn</li><li>• Schnell hören</li><li>• Herz reinigen</li><li>• Wort Gottes annehmen</li></ul> → Selige Seelen |

# Kapitel 1,19-27: Täter des Wortes, nicht nur Hörer

| Vers   | Inhalt   |
|--|--|
| 22: „Seid aber <b>Täter des Wortes</b> und nicht <b>Hörer</b> allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“  | Klare Bilder: Tun, anstatt nur hören<br>→ Sonst Selbstbetrug<br>Nicht nur theoretisch, sondern praktisch   |
| 23-24: „[...] der gleicht einem Mann, der sein [...] Angesicht im Spiegel beschaut; [...] geht er davon und vergisst von Stund an, wie er aussah.“ | Selbstbetrug   |
| 25: „Wer aber durchschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und dabei <b>beharrt</b> [...], der wird selig sein in seiner Tat.“               | Wir dürfen durchschauen in Gesetz der Freiheit: Täter, statt nur Hörer<br>→ Selig, indem man an WG festhält  |

# Kapitel 1,19-27: Täter des Wortes, nicht nur Hörer

| Vers  | Inhalt  |
|---|---|
| <p>26-27: „[...] jemand meint, er diene Gott, und hält seine Zunge nicht im Zaum, sondern betrügt sein Herz, so ist sein <b>Gottesdienst nichtig</b>.</p> <p>Ein <b>reiner und unbefleckter Gottesdienst</b> vor Gott, dem Vater, ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich selbst <b>von der Welt unbefleckt</b> halten.</p> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Wahre Gottesdienst durch rechte Lebensführung</li></ul> |

# Leitvers

„Seid aber **Täter des Worts** und nicht **Hörer** allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“

[Jakobus 1,22]



# Interpretation

- Schnell zum hören und langsam zum Zorn sein
- Nicht nur theoretisch viel sagen, sondern auch das in Praxis umsetzen
  - Sonst ist es Selbstbetrug
- Dürfen eine dienendes Leben führen
- Nicht von der Welt befleckt werden

# Anwendung

- Persönlich: Langsam zum Zorn sein
  - Leicht zornig/unnützer Streit
  - Ablegen: Unsauberheit/Bosheit/Ärger aus Erwartung: Selig
- Oft schreiben wir in Stellungnahme, tun aber nicht
  - 20 Jahre lang Tägliches Brot: Bringt nichts, Selbstbetrug
- Ernsthafte Buße und durch dienendes Leben Täter des Worts sein



VS



# 2. Teil: Praktische Umsetzung des Glaubens durch Werke

Kapitel 1,19-5,5

# Übersicht

2. Teil: Kapitel 1,19-5,6: Praktische Umsetzung des Glaubens durch Werke
  - Bezeugung des Glaubens durch Werke [1,19-2,26]
  - Die Zähmung der Zunge [3,1-18]
  - Die Unterordnung gegenüber Gott [4,1-5,6]

# Kapitel 2: Die Bezeugung der Werke durch den Glauben

| Übersicht | Thema                            |
|-----------|----------------------------------|
| 1-13      | Die Sünde der Voreingenommenheit |
| 14-26     | Glauben ohne Werke ist tot       |

# Kapitel 2,1-13: Warnung vor Voreingenommenheit in der Gemeinde

| Vers  | Inhalt   |
|---|--|
| 1: „[...] haltet den Glauben an Jesus Christus, unsern Herrn der Herrlichkeit, <b>frei</b> von allem Ansehen der Person.“                             | Welt hatte Gemeinde beeinflusst<br>Glauben nicht vom Äußeren ablesen   |
| 2-4: „[...] ist's recht, dass ihr solche Unterschiede bei euch macht und urteilt mit bösen Gedanken?“   | Urteilen vom Äußeren her<br>• Das sagt gar nichts aus<br>→ Böse Gedanken   |
| 5: „[...] Hat nicht Gott erwählt die Armen in der Welt, die im Glauben reich sind und Erben des Reichs, dass er verheißen hat denen, die ihn lieben?“ | Ähnlichkeit zur Bergpredigt:<br>Gott hat die Armen erwählt<br>→ Erben des Reiches Gottes<br><br><b>Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. (Matthäus 5,3)</b> |

# Kapitel 2,1-13: Warnung vor Voreingenommenheit in der Gemeinde

| Vers  | Inhalt  |
|---|---|
| 6-7: [...] <u>Sind es nicht die Reichen</u> , die Gewalt gegen euch üben und euch vor Gericht ziehen. [...]"                              | Rhetorische Fragen<br>→ Begründung, warum Reiche schlechter sind als die Armen                    |
| 8-11: „[...] <b>wenn</b> ihr aber die Person ansieht, tut ihr Sünde und werdet überführt vom Gesetz der Übertreter                        | Konsequenzen: Übertreter des ganzen Gesetzes, wenn man Personen ansieht                           |
| 12-13: „[...] unbarmherziges Gericht über den [...], der nicht Barmherzigkeit getan hat; Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht | Reden/Handeln wie Leute, die durch Gesetz der Freiheit gerichtet wurden<br>→ Beispiel Jesu folgen |

# Kapitel 2,14-26: Glauben und Werke

| Vers  | Inhalt  |
|---|---|
| 14: „Was hilft's [...], wenn jemand sagt, er habe Glaube, und hat doch keine Werke? Kann denn der Glaube ihn selig machen.“ | Glauben ohne Werke<br>→ Macht niemanden frei        |
| 15-17: [...] Glauben ohne Werke ist tot   | Sehr folgenreich: Glauben ohne Werke ist <b>tot</b> |
| 18-20: „[...] Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der Glaube ohne Werke nutzlos ist?“                         | Menschen, die nur Glauben haben<br>→ Sehr töricht   |





# Kapitel 2,14-26: Glauben und Werke

| Vers  | Inhalt   |
|---|--|
| 21-24: „Ist nicht <b>Abraham, unser Vater</b> , durch Werke gerecht geworden, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte [...] zur Gerechtigkeit gerechnet worden [...] Freund Gottes genannt.“ | Abraham: Hatte Glauben und Werke<br>Glaube <-> Werke in Zusammenarbeit<br>→ Vollkommenheit (Freund Gottes, Erfüllung der Verheißung) |
| 25: „[...] die Hure Rahab, ist sie nicht durch Werke gerecht geworden, [...]?“  | Hure Rahab hat dadurch überlebt<br>→ Hätte nur Glauben können: Tot<br>→ Hatte Werke gehabt: Leben                                    |
| 26: „Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot.“  | Gleichgesetzt:<br>Leichen sind genauso tot, wie Glauben ohne Werke   |

# Leitvers

"Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot."

[Jakobus 2,26]

# Interpretation

- Nicht auf Äußere schauen, sondern innere Herz erkennen
- Täter des Worts, anstatt nur Hörer des Wortes
- Glaube ohne Werke ist tot
  - Glaube soll in Werken ausgedrückt werden

# Anwendung

- Wenn man theoretisch sagt: Ich habe Glauben und keine Werke
  - Nutzlos: Glaube ist tot
  - Scheinheiliges Leben
- Durch Werke kann man den Glauben bezeugen und praktisch in die Tat umsetzen
- Leben hingeben: Lebensgemeinschaft, Dienerschaft, ZBS, BS, TB, GLEF,...

# Kapitel 3: Die Zähmung der Zunge

| Übersicht | Thema  |
|-----------|--|
| 1-12      | Die Macht der Zunge                                |
| 13-18     | Die wahre Weisheit von Gott und ihre Eigenschaften |

# Kapitel 3,1-12: Die Zähmung der Zunge

| Verse  | Inhalt  |
|--|---|
| 1: „[...] nicht jeder von euch soll ein Lehrer werden; und wisset, dass wir ein desto strengeres Urteil empfangen werden.“           | Viele wollten Ehre als Lehrer<br>Dadurch auch Irrlehren leicht verbreitet<br>→ Paulus ermahnt Gläubige          |
| 2-4: „[...] Wer sich aber im Wort nicht verfehlt, der ist ein vollkommener Mann und kann auch den ganzen Leib im Zaum halten. [...]“ | Vergleich:<br>Pferd und Schiff werden gezügelt<br>• Wer Zunge zügeln kann, der kann ganzen Körper kontrollieren |

# Kapitel 3,1-12: Die Zähmung der Zunge

[5] So ist auch die Zunge ein kleines Glied und richtet große Dinge an. Siehe, ein kleines Feuer, welches einen Wald zündet's an!

[6] Auch die Zunge ist ein Feuer, eine Welt voll Ungerechtigkeit. So ist die Zunge unter unsern Gliedern: sie befleckt den ganzen Leib und zündet die ganze Welt an und ist selbst von der Hölle entzündet.

[7] Denn jede Art von Tieren und Vögeln und Schlangen und Seetieren wird gezähmt und ist gezähmt vom Menschen,

[8] aber die Zunge kann kein Mensch zähmen, das unruhige Übel, voll tödlichen Giftes.

# Kapitel 3,1-12: Die Zähmung der Zunge

[5] So ist auch die Zunge ein kleines Glied und richtet große Dinge an. Siehe, ein kleines Feuer, welches einen Wald zündet's an!

[6] Auch die Zunge ist ein Feuer, eine Welt voll **Ungerechtigkeit**. So ist die Zunge unter unsern Gliedern: sie **befleckt** den ganzen Leib und zündet die ganze Welt an und ist selbst **von der Hölle entzündet**.

[7] Denn jede Art von Tieren und Vögeln und Schlangen und Seetieren wird gezähmt und ist gezähmt vom Menschen,

[8] aber die Zunge kann kein Mensch zähmen, das **unruhige Übel**, voll **tödlichen Giftes**.



# Kapitel 3,1-12: Die Zähmung der Zunge

[5] So ist auch die Zunge ein kleines Glied und richtet große Dinge an.  
Siehe, ein kleines Feuer, welches einen Wald zündet's an!

[6] Auch die Zunge ist ein Feuer, eine Welt voll **Ungerechtigkeit**. So ist die Zunge unter unsern Gliedern: sie befleckt den ganzen Leib und zündet die ganze Welt an und ist selbst **von der Hölle entzündet**.

[7] Denn jede Art von Tieren und Vögeln und Schlangen und Seetieren wird gezähmt und ist gezähmt vom Menschen,

[8] aber die Zunge kann kein Mensch zähmen, das **unruhige Übel**, voll **tödlichen Giftes**.

# Kapitel 3,1-12: Die Zähmung der Zunge

[5] So ist auch die Zunge ein kleines Glied und richtet große Dinge an.  
Siehe, ein kleines Feuer, welches einen Wald zündet's an!

[6] Auch die Zunge ist ein Feuer, eine Welt voll **Ungerechtigkeit**. So ist die Zunge unter unsern Gliedern: sie befleckt den ganzen Leib und zündet die ganze Welt an und ist selbst **von der Hölle entzündet**.

[7] Denn jede Art von Tieren und Vögeln und Schlangen und Seetieren wird gezähmt und ist gezähmt vom Menschen,

[8] aber die **Zunge kann kein Mensch zähmen**, das **unruhige Übel**, voll **tödlichen Giftes**.

# Kapitel 3,1-12: Die Zähmung der Zunge

| Verse   | Inhalt  |
|---|---|
| 9-10: „Mit ihr loben wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bilde Gottes gemacht sind. [...].“ | Zunge sagt Gegensätzliches <ul style="list-style-type: none"><li>• Loben Gott</li><li>• Fluchen den Menschen</li></ul> → Soll nicht so sein |
| 11-12: „Lässt auch die Quelle aus einem Loch süßes und bitteres Wasser fließen? [...].“   | Vergleich mit verkehrten Naturbildern   |

# Kapitel 3,13-18: Die wahre Weisheit von Gott und ihre Eigenschaften

| Verse   | Inhalt  |
|---|---|
| 13: „[...] weise und klug unter euch? Der zeige mit seinem guten Wandel seine Werke in <b>Sanftmut und Weisheit</b> .“                      | Weisheit soll man durch Lebenswandel zeigen   |
| 14-16: „Habt ihr aber bitteren Neid und Streit in eurem Herzen,[...] irdisch, niedrig und teuflisch [...] Unordnung und lauter böse Dinge.“ | Es soll kein Neid/Streit (Konkurrenzgedanken) unter ihnen sein<br>→ Nicht Weisheit von Gott<br>Irdische/Teuflische Weisheit |
| 17-18: „Die Weisheit aber von oben her ist zuerst lauter [...] Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in Frieden [...]“               | Frucht der Gerechtigkeit kommt aus Frieden<br>Müssen die Weisheit von Oben anziehen   |

# Leitvers

„Die Weisheit aber von oben her ist zuerst lauter, dann friedfertig, gütig, lässt sich etwas sagen, ist reich an Barmherzigkeit und guten Früchten, unparteiisch, ohne Heuchelei. Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in Frieden für die, die Frieden stiften.“

[Jakobus 3,17.18]

# Interpretation

- Zunge ist klein: Hat Macht das Wesen eines Menschen, einer Gesellschaft zu beeinflussen
  - Mit gleicher Zunge: Gott anbeten, andere verfluchen
    - Können Zungen nicht aus eigener Kraft kontrollieren
- Brauchen die Weisheit von oben

# Anwendung

- Durch Weisheit von oben können wir Zunge kontrollieren
  - Gott um Weisheit bitten (1,5)

# Kapitel 4,1-5,6: Unterordnung gegenüber Gott

| Übersicht | Thema   |
|-----------|---|
| 1-12      | Auseinandersetzung mit Streit in der Gemeinde |
| 13-17     | Warnung vor gottloser Selbstsicherheit        |
| 5,1-6     | Warnung vor ungerechten menschlichem Reichtum |



# Kapitel 4,1-12: Auseinandersetzung mit Streit in der Gemeinde

| Vers  | Inhalt   |
|---|--|
| 1-2: „Woher kommt der Kampf unter euch [...]? [...] in euren Gliedern die <b>Gelüste</b> gegeneinander [...] <b>begierig</b> [...] <b>morden</b> und <b>neiden</b> [...] <b>streitet</b> und <b>kämpft</b> und habt nichts, weil ihr <b>nicht bittet.</b> “ | Jakobus behandelt Problem sehr direkt und hart: <ul style="list-style-type: none"><li>• Diagnose über Streit der Gläubigen</li></ul> |
| 3-4: „[...] weil ihr in übler Absicht bittet, nämlich damit ihr's für eure Gelüste vergeuden könnt.   | Freundschaft mit der Welt = Feindschaft mit Gott<br>→ Durch Befolgen der eigenen Begierde: Feinde Gottes                             |

# Kapitel 4,1-12: Auseinandersetzung mit Streit in der Gemeinde

| Verse  | Inhalt  |
|--|---|
| 5-6: „[...] Mit Eifer wacht Gott über den Geist, den er in uns hat wohnen lassen, und gibt umso reichlicher Gnade? [...] Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.“   | Wir sollen auf Geist Gottes in unserem Inneren aufpassen<br>→ Gott gibt Segen <ul style="list-style-type: none"><li>• Gnade den demütigen, die Geist bestimmen lassen</li></ul> |
| 7-10: „So seid nun Gott untertan. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch. Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch [...] reinigt die Hände [...] heiligt die Herzen [...] Lachen verkehre sich in Weinen [...] demütigt euch [...].“ | Gläubige sollen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Teufel widerstehen</li><li>• Sich zu Gott nahen</li></ul> → Gott wird uns erhöhen                                      |

# Kapitel 4,1-12: Auseinandersetzung mit Streit in der Gemeinde

| Vers   | Inhalt  |
|--|---|
| <p>11-12: Verleumdet einander nicht, [...]. Wer seinen Bruder verleumdet [...] der verleumdet [...] das Gesetz. Verurteilst du aber das Gesetz, so bist du nicht ein Täter des Gesetzes, sondern ein Richter. Einer ist der Gesetzgeber und Richter, [...] Wer aber bist du, dass du den Nächsten verurteilst?</p> | <p>Sollten sich nicht untereinander verleumden/verurteilen<br/>→ Erheben sich über Gott<br/>Dürfen andere nicht verurteilen</p> |

# Kapitel 4,13-18: Warnung vor gottloser Selbstsicherheit

| Verse   | Inhalt   |
|---|--|
| 13-14: „Heute oder morgen [...] in die Stadt gehen [...] und Gewinn machen – und wisst nicht, was morgen ist. Was ist euer Leben? Ein Rauch seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet.“ | Typischer Plan eines Geschäftsmann:<br>Man weiß nicht was morgen ist <ul style="list-style-type: none"><li>• Alles Menschliche verschwindet, wie Rauch</li></ul> |
| 15-17: „Dagegen solltet ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun. [...]  | Sollten vielmehr nach Führung Gottes fragen<br>→ Nicht rühmen wegen weltlicher Erfolge   |

# Kapitel 5,1-6: Warnung vor ungerechten menschlichen Reichtum

| Vers   | Inhalt   |
|--|--|
| 1: „Und nun, ihr Reichen: Weint und heult über das Elend, das über euch kommen wird.“  | Geld ist nur vorübergehendes Glück<br>→ Lazarus und der reiche Mann<br>Heulen und Weinen   |
| 2-3: „Euer Reichtum ist verfault [...] Euer Gold [...] verrostet und ihr Rost wird gegen euch Zeugnis geben [...] Ihr habt euch Schätze gesammelt in diesen letzten Tagen! | Anhäufung von Geld/Gold/...<br>→ Keine materielle Sicherheit<br>Am Ende: Ohne Reichtum kommen wir zu Gott<br>→ Kommen in die Hölle |

# Kapitel 5,1-6: Warnung vor ungerechten menschlichen Reichtum

| Verse   | INhalt   |
|---|--|
| <p>4-6: Siehe, der Lohn der Arbeiter, [...] den ihr ihnen vorenthalten habt, der schreit [...] vor die Ohren des Herrn Zebaoth. [...] geschlemmt auf Erden und geprasst und eure Herzen gemästet am Schlachttag. Ihr habt den Gerechten verurteilt und getötet, und er hat euch nicht widerstanden.</p> | <p>Angeklagt: Geldgier und krumme Wege, Geld zu erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbeutung der Arbeiter</li><li>• Ungerechtigkeit: Gerechte werden verurteilt</li></ul> |

# Leitvers

„Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen.“

[Jakobus 5,10]

# Interpretation

- Wir dürfen uns demütigen vor Gott: Gott wird uns erhöhen
- Nicht Sicherheit in Welt suchen
  - Man wird ein Feind Gottes
  - Menschlich erreichtes → Wird alles vergehn: Nutzlos
  - Alle irdischen Reichtümer werden zerfallen
- Sicherheit bei Gott finden
  - Erhöhung
  - Schätze im Himmel sammeln



# Anwendung

- Anerkennen, dass wir schwach sind und Sünder
  - Erlösungsgnade Jesu annehmen
- Alles für Gott (auf)geben/einsetzen: Himmlischer Lohn
- Nicht Rückhalt in Bankkonto, Auto, Haus, ... versuchen zu finden
  - Vergeht alles
- An Wort Gottes festhalten



# 3. Teil: Ermahnungen

# Kapitel 5,7-20: Ermahnungen

| Übersicht | Thema  |
|-----------|--|
| 7-12      | Geduldig bis zum Kommen des Herrn                        |
| 13-18     | Kraft des Gebets der Gerechten                           |
| 19-20     | Verantwortung der Gläubigen für die verirrtten Mitbrüder |

# Kapitel 5,7-12: Geduldig bis zum Kommen des Herrn

| Verse   | Inhalt   |
|---|--|
| 7: „So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum <b>Kommen des Herrn</b> . Siehe der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen [...].“ | Ermahnung an Gläubige<br>→ Geduldig/Langmütig auf Kommen des Herrn warten<br><br>Bauer wartet auch auf Ernte                 |
| 8-9: „[...] geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe. Seufzt nicht [...], damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür.“                     | Kommen des Herrn ist nahe<br>→ Jeder Gläubige: Durchhaltevermögen<br>Keine kleinlichen Streitereien<br>→ Richter vor der Tür |

# Kapitel 5,7-12: Geduld bis zum Kommen des Herrn

| Verse  | Inhalt  |
|--|---|
| 10-11: „[...] Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten[...] Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen, zu welchem Ende es der Herr geführt hat;[...].“ | Vorbild der Geduld<br>→ Propheten<br>→ Hiob: Ausgeharrt bis zum Ende <ul style="list-style-type: none"><li>• Segen von Gott</li></ul> |
| 12: „Vor allen Dingen aber [...] schwört nicht [...]. Es sei aber euer Ja ein Ja und euer Nein ein Nein, damit ihr nicht dem Gericht verfallt.“  | Nicht nötig: Gelübde abzulegen<br>Ehrlich und vertrauenswürdig auch ohne Eid sein   |

# Kapitel 5,13-18: Kraft des Gebets der Gerechten

| Verse   | Inhalt   |
|---|--|
| 13-16: „[...] Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen [...] und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden [...] Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.“            | Durch Gebet der Gerechten wirkt Gott sehr mächtig <ul style="list-style-type: none"><li>• Vergebung der Sünden</li><li>• Heilung</li></ul> |
| 17-18: „Elia [...] schwacher Mensch wie wir; und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen sollte[...] drei Jahre und sechs Monate. [...] betete abermals, und der Himmel gab den Regen [...].“ | Beispiel für Gebet eines Gerechten<br>Elia → Schwacher Mensch<br>Doch durch Gebet aus Glauben<br>→ 3 Jahre lang Dürre                      |

# Kapitel 5,19-20: Verantwortung der Gläubigen für die verirrtten Mitbrüder

| Verse   | Inhalt   |
|---|--|
| <p>19-20: „Liebe Brüder, wenn jemand unter euch abirren würde von der Wahrheit und jemand bekehrte ihn, der soll wissen: wer den Sünder bekehrt hat von seinem Irrweg, der wird seine Seele vom Tode erretten und wird bedecken die Menge der Sünden.</p> | <p>Wiedererweckung der verlorenen Gemeindemitglieder<br/>→ Sündenschuld wird bedeckt<br/>→ Seele wird nicht sterben<br/>Abgeirrter wird gerettet</p> |

# Leitvers

„So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum Kommen des Herrn.“

[Jakobus 5,7]

„Bekannt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. **Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.**“

[Jakobus 5,16]



# Interpretation

- Geduldig bis zum Tag des Herrn warten: Himmlischer Lohn
- Gott erhört die Gebete der Gerechten.
- Gebet des Glaubens
  - Vergebung der Sünden
  - Heilung eines Menschen
  - Bekehrung des Menschen
- Gebet eines Gerechten: Mächtig, wie Elia

# Anwendung

- Geduldig kämpfen: Wie Knechte Gottes
  - HG von M. Peter und M. Sarah
  - Zeit der Anfechtungen: Phil 1,21 festhalten
- Gott erhört Gebet seiner Knechte
  - Schenkt Hoffnungsträgern Heilung und das neue Leben
- Durch Markus 11,22, Gebet und Glauben: Olaf wurde verändert
  - Magisterarbeit
  - Prediger bei Global Leaders Konferenz

Fazit

# Fazit

- **Glaube ohne Werke ist tot**
- Nicht heuchlerisch, sondern von ganzem Herzen praktisch ausleben
- Täter des Worts sein, nicht nur Hörer
  - Einem Wort Gottes gehorchen
- Echter Glaube zeigt sich durch ein verändertes Leben
- Von ganzem Herzen im Werk Gottes zusammenarbeiten
  - BS, ZBS, GLEF, TB
  - Ein Verheißungswort im Herzen behalten und daran festhalten

# Persönliches Fazit

- **Täter des Worts und nicht Hörer allein sein. (1,22)**
  - Nicht nur hören und vergessen, sondern praktisch seinem Wort aus und Gen 15,5.6 und Joh 12,24 gehorchen
- Die Macht des Gebets kennenlernen:
  - Beten für Noah mit Markus 11,22-25
  - An Rhein-Sieg Hochschule: Geistliche Wiederherstellung von Hoffnungsträgern und Kindern

Leitvers

„Seid aber **Täter des Worts** und nicht Hörer  
allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“

[Jakobus 1,22]